

Sitzungsvorlage DS 2016/182

Betriebshof Ravensburg
Siegfried Veit
(Stand: **20.06.2016**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Ausschuss für Umwelt und Technik
als Betriebsausschuss Betriebshof**
öffentlich am 06.07.2016

Bericht der Betriebsleitung zum 31.03.2016

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Betriebsleitung wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

1. Beschlusslage

- BABHR 11.11.2015: Vorberatung Wirtschaftsplan 2016, DS 2015/311
- BABHR 11.11.2015: Gesamtbeschaffungsliste Fahrzeuge und Geräte Betriebshof, DS 2015/312
- GR am 07.12.2015: Wirtschaftsplan Betriebshof 2016, DS 2015/311

2. Abhandlung

Die Betriebsleitung hat dem Oberbürgermeister und dem Betriebsausschuss vierteljährlich zum Quartalsende über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zu berichten, sowie Rechenschaft über die Abwicklung des Vermögensplanes und Stellenbesetzung abzulegen.

Nach Abschluss des Stichtages wird berichtet über:

- die Entwicklung von Aufwendungen und Erträgen zum Stichtag
- den Mittelabfluss des Vermögensplanes,
- den Vollzug des Stellenplanes und Personalkostenhochrechnung,
- besondere Vorkommnisse im Betrachtungszeitraum.

3. Allgemein

Der Wirtschaftsplan des Betriebshofs wurde zusammen mit dem Haushalt der Stadt am 04.03.2016 vom Regierungspräsidium Tübingen bestätigt.

3.1 Entwicklung der Aufwendungen und Erträge zum Stichtag 31.03.2016 und der Hochrechnung der Aufwendungen und Erträge auf Jahresende zum 31.12.2016

Der Betriebshof arbeitet zu ca. 90% für die Ämter der Stadt im hoheitlichen Bereich, ca. 10% ist der Betriebshof auch für "Dritte", im sogenannten steuerpflichtigen Bereich tätig.

In der **Anlage 1** ist dargestellt für welche Auftraggeber der Betriebshof hauptsächlich tätig wird und wie sich die Umsätze über die Jahre entwickelt haben (Budgetbericht - Erfolgsplan).

Die wesentlichen Punkte werden im Folgenden behandelt:

Ausführungen zu den Einnahmen und Leistungsbereichen:

Im UA 1.5800 öffentliches Grün, wurde im 1. Quartal gegenüber der Planung ein höherer Umsatz erzielt. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass bei schwachen Wintern der Planansatz insgesamt übertroffen wird.

Im UA1.6300 (Winterdienst) rührt die Abweichung daher, dass der Planansatz linear über das Jahr verteilt ist, der eigentlich Winterdienst dagegen periodisch

anfällt. Durch die nicht vorhandenen Umsätze im zweiten und dritten Quartal gleicht sich dieser Wert zum Ende des Jahres wieder an.

Bei den "sonst. Betriebshofstg." gibt es eine Abweichung von gut 80.000 Euro. Dies ist darin begründet, dass in den sonstigen Betriebshofleistungen vor allem die Veranstaltungen enthalten sind. Die Veranstaltungen fallen in die Sommermonate und sind damit erst in den folgenden Quartalsberichten enthalten.

Im Bereich "Leistungen für den Vermögenshaushalt" und "Städtische Entwässerung" wurde bis zum Ende des 1. Quartals gegenüber den Vorjahren durch die Stadt deutlich weniger Aufträge erteilt so dass das Planziel nicht erreicht wurde.

Bei den "Leistungen an Dritte" sind die ersten drei Monate im Jahr die umsatzschwächsten. In den Sommermonaten steigen die Umsätze durch das Rutenfest und die Instandsetzung von Verkehrseinrichtungen wie Schildern und Pfosten, etc. nach Unfällen an.

Ausführungen zu Kosten und Aufwand:

Bei den Kosten gibt es zum Berichtsstichtag keine Auffälligkeiten oder nennenswerte Abweichungen zur Planung. Der Aufwand für Lieferungen und Leistungen bleibt knapp 74.000 € unter der Planung. Die niedrigeren Kosten rühren vor allem aus dem milden Winter. Hier konnte der Einsatz an Fremdwinterdienstfahrer reduziert werden.

Ausführungen zum Ergebnis:

Das Quartal endet mit einem leichten Verlust von 4.769 € und bleibt damit innerhalb des geplanten Rahmens von ± Null Euro.

In den Monaten April und Mai werden traditionell der Resturlaub aus dem Vorjahr und die Überstunden aus dem Winterdienst abgebaut. Es folgt im Juni und Juli die Hauptbauzeit, in der viele Unterhaltsmaßnahmen im Straßenbau durchgeführt werden. Hinzu kommen die Großveranstaltungen so dass in dieser Zeit deutlich mehr Umsatz generiert wird. Das bedeutet, dass sich das Ergebnis in den kommenden Monaten zuerst verschlechtert und zum Herbst hin wieder erholt.

Insgesamt wird im Erfolgsplan zum Jahresende ein Planergebnis mit einer schwarzen Null angestrebt. Dabei ist zu beachten, dass es im Ergebnis durchaus Schwankungen geben kann und wird. Eine Punktlandung ist bedingt durch den hohen Witterungseinfluss – im Winterdienst wie auch in der Grünpflege – und durch die Abhängigkeit von nur einem Auftraggeber – der Stadt – fast nicht möglich. Selbst bei einer Abweichung von 100.000 Euro ist zu bedenken, dass das bei einem Umsatzvolumen von 7 Mill. Euro nur ca. 1,4 % Abweichung entspricht.

3.2 Vermögens- und Finanzplan:

Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben des Vermögensplanes im Zeitraum 01.01 – 31.03.2016, siehe Anlage 2.

Der Haushalt der Stadt und in diesem Zuge der Wirtschafts- und Vermögensplan des Betriebshofs, wurde am 04.03.2016 vom Regierungspräsidium bestätigt. Bis zum 31.03.2016 wurden daher nur geringfügige Investitionen, v.a. in Klein- und Handgeräte getätigt.

Aus Zeile B 10 Unterdeckung JA Ende 2015 ist ersichtlich, dass die zwischen STK und RPA vorabgestimmte Unterdeckung zum Jahreswechsel Per 31.12.2015 207.155,99 Euro betrug. Dieser muss dem Beschlussvorschlag folgend und entsprechend der Vereinbarung im Konzeptpapier Säule 1 – Finanzen, auf den Vermögensplan 2016 vorgetragen werden.

Zum Stichtag 31.03.2016 würde keine Unterdeckung mehr bestehen, sondern eine Überdeckung von 233.039,79 Euro. Allerdings müssen die noch nicht getätigten Investitionen in Fahrzeuge und Geräte in der Höhe von 400.195,78 Euro in Abzug gebracht werden. Hochgerechnet zum 31.12.2016 ergibt sich daher eine Unterdeckung in Höhe von 167.155,99 Euro, die wie geplant in 2017 übertragen und über die nächsten Jahre weiter abgebaut wird.

3.3 Besonderheiten im Berichtszeitraum I. Quartal 2016:

3.3.1 Winterdienst

Die nachfolgende Vergleich über die Einsatzstunden und Kosten der Mitarbeiter mit dem Mittelwert der zurückliegenden 9 Winter zeigt, dass die Wintersaison 2015/2016 in der Summe zu den schwachen Wintern gehörte. Die meisten Einsätze mussten wegen Glatteisgefahr ausgerufen werden. Schnee fiel so gut wie keiner.

Zahlen auf die Gesamtwinterdienstsaison bezogen:

November 2015 – März 2016	4.122 MA-Std.	503.974 Euro
Mittelwert letzten 9 Jahre	6.784 MA-Std.	672.266 Euro

Zahlen nur auf Berichtszeitraum Jan. – März bezogen:

Januar – März 2016	2.908 MA-Std.	368.539 Euro
Mittelwert letzten 9 Jahre	4.042 MA-Std.	409.500 Euro

Durch den schwachen Winter wurde kaum Salz benötigt, so dass der Betriebshof in 2016 keinen Frühbezug an Salz benötigt. Die große Salzlagerhalle konnte mit der Garantiemenge aus dem Winter 2015/2016 komplett gefüllt werden. Dadurch dass der Betriebshof mit der Lagerhalle die Möglichkeit hat außerhalb der Wintersaison kostengünstig große Mengen an Salz zu ordern lassen sich die Kosten für den Winterdienst senken.

3.3.2 Organisatorische Projekte und Maßnahmen:

Zum 01. Februar 2016 ging die Betriebsleitung des BHR von der kommissarischen Leitung durch Herrn Jung auf den neuen Betriebsleiter Herrn Veit über.

Im BABHR am 09.03.2016 und im GR am 21.03.2016 wurde den Eckpunkten des neuen LBV Systems zugestimmt. Somit konnte die Umsetzung rückwirkend zum 01.01.2016 umgesetzt und die neue Dienstvereinbarung unterzeichnet und in Kraft gesetzt werden.

Über die ersten Erfahrungen mit der Umsetzung der Reorganisation im Betriebshof wird in einem extra Punkt in der Tagesordnungspunkte der Sitzung des BABHR vom 06.07.2015 eingegangen.

3.3.3 Produktive Arbeiten der Teams im Betriebshof:

Einzelmaßnahmen im Berichtszeitraum, Auftragsvolumen >3.000 €

Arbeiten im 1. Quartal 2016:

- Reparatur und Holzarbeiten an der Brücke Hotterloch
- Fasnet 2016
- Reparatur- und Reinigungsarbeiten im Flappachbad Ravensburg
- Aufbau der Straßenbeleuchtung im Baugebiet Hofgut
- Erneuerung des Fallschutzbelag in der Rathausstraße
- Schreinerarbeiten im MHQ
- Arbeiten für die Landtagswahlen 13.03.2016
- Möbeltransporte für das Besprechungszimmer Salamanderweg und dem Umzug des Rechtsamtes
- Einbau von Poller in den Grünanlagen
- Neubau Bushaltestelle Jahnstraße als Leistung zum ÖPNV-Neukonzept Buslinie
- Versetzung Pfosten am Flst. 502/2
- Austausch der Fallschutzelemente am Spielplatz St. Martinus Straße
- Sanierung Gehweg Galgenhalde ab Haus Nr. 13

4. Vollzug Stellenplan 2016:

Stellenplan

Von den im Stellenplan 2015 ausgewiesenen 78,6 Stellen waren zum 31.03.2016 auch 78,6 Stellen tatsächlich besetzt.

In der Planung beträgt der hochgerechnete Personalaufwand 4,546 Mill. Euro. Dieser enthält alle Personal- und Personalnebenkosten der im Betriebshof befristet und unbefristet angestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Zum 31.03.2016 liegen die Personalkosten, wie aus der Anlage 1 zu entnehmen ist, mit etwa 10.000 € über dem Plan. Dies kommt durch die erhöhten Zuschläge für die Mitarbeiter und der Rufbereitschaft aus dem Winterdienst. Dies gleicht sich über die folgenden Monate wieder aus.

Ausbildung im Betriebshof:

Von den im aktuellen Stellenplan ausgewiesenen 8 Ausbildungsplätzen waren per 31.03.2016 nur 3 Plätze mit Nachwuchskräften besetzt.

Allgemein wird schon seit einigen Jahren im Handwerk v.a. in Regionen mit "Vollbeschäftigung" beklagt, dass viele Ausbildungsstellen unbesetzt bleiben. Immer weniger junge und ausbildungsfähige Menschen können sich für die duale Ausbildung in den klassischen Handwerksberufen begeistern, leider decken sich diese Erfahrungen der privaten Handwerkerschaft mit denen des Betriebshofs.

Im Normalfall gibt der BHR seinen Azubis nach erfolgreicher Ausbildung eine befristete Anstellung von einem Jahr. Ziel ist es, dass die jungen Fachkräfte Berufspraxis bekommen. Wenn ein adäquater und freier Arbeitsplatz vorhanden ist und es sich anbietet, dann wird der Nachwuchskraft eine Stelle angeboten.

Gesellschaftliche und Soziale Tätigkeit:

Der Betriebshof sieht sich selbst nicht nur als Wirtschaftsbetrieb sondern auch als Teil des städtischen Lebens und bietet daher auch Stellen für gemeinnützige Arbeit, Stellen für Ferienarbeiter und Praktikanten an. Hier wurden in 2015 ca. 800 Stunden geleistet.

Seit Mai 2016 unterstützt der Betriebshof auch die Integration von Flüchtlingen. Dazu wurden insgesamt drei Stellen beantragt, von denen zwischenzeitlich eine Stelle mit einem jungen Mann aus dem Irak besetzt werden konnte.

Anlagen:

Anlage 1: Bericht Budgetzahlen 31.03.2016 mit Vergleichsjahreszeiträumen

Anlage 2: Vermögensplan I. Quartal, Stand 31.3.2016